

Kommunale Konferenz Alter und Pflege am 27.04.2016

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Beginn: 14:00 Uhr

Top. 1: Begrüßung, Protokoll vom 21.10.2015

Die Fachbereichsleiterin Frau Hinterthür begrüßt die Anwesenden und stellt die Arbeitsfähigkeit der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege fest.

Zum Protokoll vom 21.10.2015 gibt es keine Einwände, insofern gilt dieses als genehmigt.

Top. 2: Vorstellung der Tagespflege Heidehof in Hattingen-Niederwenigern

Herr Krafczyk stellt zunächst die Struktur der Diakonie Mark Ruhr vor mit Hinweis darauf, dass bereits seit vielen Jahren Tagespflegeeinrichtungen betrieben werden.

In Niederwenigern mit ca. 5000 Einwohner/innen wird die neue Tagespflegeeinrichtung in das bauliche Ensemble des Heidehofs eingebunden. Es gibt dort überschüssige Flächen im Erdgeschoss, die genutzt werden können. Im Heidehof gibt es eine vollstationäre Senioreneinrichtung, 53 angeschlossene Seniorenwohnungen und einen Generationentreff.

Für die Tagespflege sind 12 Plätze vorgesehen, Zielgruppe sind u. a. die Bewohner/innen der Seniorenwohnungen. Den Fahrdienst wird ein Taxiunternehmen übernehmen. Die Tagespflege soll montags bis freitags von 8:00 – 17:00 Uhr geöffnet sein, perspektivisch ist eine Öffnung an sechs Wochentagen geplant. Die Versorgung erfolgt durch die Küche im Heidehof. Feste Rituale sollen den Tag in der Einrichtung strukturieren.

Aus dem Plenum erfolgen noch ergänzende Fragestellungen zur Zielgruppe:

- auch Gäste mit der Pflegestufe II und III sind willkommen. Für diese Gäste sind zusätzliche Ruhegelegenheiten vorgesehen.
- Angehörigenarbeit wird als wichtiger ergänzender Bestandteil des Angebots gesehen.

Die Eröffnung wird voraussichtlich im Oktober/November diesen Jahres erfolgen.

Das Vorhaben wird von 15 der anwesenden Mitglieder der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege zustimmend zur Kenntnis genommen.

Top. 3: Vorstellung der Belia Seniorenresidenz Witten, Goethestr. 14

(Unterlagen zum Projekt siehe Anlage)

Herr Müller, operativer Geschäftsführer der Belia Seniorenresidenzen, präsentiert zunächst das Unternehmen, welches zur Lindhorst-Gruppe gehört. Derzeit gibt es in NRW zwei Standorte, in Gelsenkirchen und in Krefeld, weitere Aktivitäten erstrecken sich ausschließlich auf NRW.

In Witten ist auf dem Gelände an der Goethestr. in Anbindung an eine alte Firmenvilla eine vollstationäre Senioreneinrichtung mit 80 Plätzen geplant. Im Hinblick auf das Vorhaben ist die Abstimmung mit der WTG-Behörde des Ennepe-Ruhr-Kreises und mit dem LWL erfolgt. Die Eröffnung ist für den Sommer 2018 geplant. Zielgruppe der Einrichtung sind u. a. junge Pflegebedürftige. Vorgesehen sind Wohngruppen mit Wohngemeinschaftscharakter, ebenso wird es eingestreute Kurzzeitpflegeplätze geben.

Es erfolgt eine Diskussion zum Bedarf in Witten, insbesondere, da die Einrichtung in der Nähe von bestehenden Einrichtungen geplant ist. Rechnerisch ist der Bedarf aus Sicht der

Pflegeplanung gegeben, auch von Seiten des Vertreters der Stadt Witten wird der Bedarf gesehen.

Die Nachfrage, ob Stockum und Heven als Standorte nicht eher Bedarf hätten, ergibt, dass die Grundstückssuche nicht erfolgreich war.

Weitere Nachfragen erfolgen zu Problemen der Medico-Einrichtungen, eines weiteren Anbieters von Senioreneinrichtungen unter dem Dach der Lindhorst-Gruppe. Da das Unternehmen bislang im Ennepe-Ruhr-Kreis nicht bekannt ist und insofern von den Anwesenden keine Einschätzung abgegeben werden kann, wird folgendes Votum abgegeben:

Die Konferenz nimmt das Projekt zur Kenntnis.

Zur Besichtigung nach der Eröffnung wird eingeladen.

Top. 4: Vorstellung einer Tagespflegeeinrichtung in Witten und der Platzzahlerweiterung der Seniorenresidenz Volmarstein

Herr Rehermann von Dr. Lührmann und Partner stellt die geplante neue Tagespflegeeinrichtung in der Wittener Innenstadt, Theodor-Heuss-Str. vor. Die Einrichtung liegt im Erdgeschoss eines Bestandsgebäudes in einer verkehrsberuhigten Straße. Im Obergeschoss des Gebäudes sind Seniorenwohnungen. Mitte Mai soll mit dem Umbau gestartet werden, damit die Eröffnung mit 18 Plätzen zu Beginn des Jahres 2017 erfolgen kann.

In der Diskussion stellt sich die Frage nach dem Bedarf in Witten.

Herr Braun kann aktuell ein gestiegenes Interesse anhand von Wartelisten anderer Anbieter ausmachen. Herr Rehermann weist auf die deutlich bessere Finanzierung der Tagespflege durch das Pflegestärkungsgesetz 1 hin, was die Nachfrage befördere.

Das Vorhaben wird von den Mitgliedern der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege zur Kenntnis genommen.

Im Folgenden stellt Herr Rehermann die Platzzahlerweiterung der Seniorenresidenz Volmarstein um 7 Plätze auf dann 53 Plätze vor. Er sieht einen Bedarf, da die Einrichtung durchschnittlich mit 44 Plätzen belegt ist. Die zusätzlichen Plätze sollen Anfang 2017 zur Verfügung stehen. Es wird keinen separaten Bereich für Bewohner/innen mit einer Demenzdiagnose geben.

Hier erfolgt eine kritische Nachfrage, da bei einer/m Bewohner/in eine Kündigung des Heimvertrages aufgrund problematischer Verhaltensweisen erfolgt sein soll. Herr Rehermann erläutert, dass eine solche Kündigung nur im Extremfall erfolgen würde. Im Übrigen habe man in der Seniorenresidenz in Wetter an der Friedrichstraße eine Demenzabteilung.

Das Votum der Anwesenden wird erfragt, es gibt 11 zustimmende Kenntnisnahmen und 4 Enthaltungen.

Top. 5: Verschiedenes

Herr Biewald berichtet von der Schließung der Senioreneinrichtung in der Brunnenstraße in Ennepetal am 21.3.2016. Ursprünglich war die Schließung zum 30.04.2016 geplant. Der Versorgungsvertrag wurde zum 31.03.2016 durch den BKK Landesverband gekündigt. Die dort noch verbliebenen Bewohner/innen konnten anderweitig untergebracht werden.

Er berichtet, dass die Rahmenprüfkataloge des WTG, Teil 1 (Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot, Hospize und Einrichtungen der Kurzzeitpflege) und 2 (Tages- und Nachtpflege) bereits in Kraft gesetzt wurden, Teil 3 (Anbieterverantwortete Wohngemeinschaften) ist Ende März in Kraft getreten.

Frau Hinterthür kündigt für die nächste Sitzung die Vorstellung des Pflegeberichts an.

Die Kreisverwaltung wird bis dahin einen Verfahrensvorschlag unterbreiten, wie mit der Vorstellung neuer Investitionsvorhaben im Hinblick auf rechtzeitige Information aller Beteiligten umgegangen werden kann.

Neuer Termin: Mittwoch, 02.11.2016 um 14:00 Uhr, der Ort wird noch bekannt gegeben.

Ende : 16:20 Uhr

Für das Protokoll: Elke Zeller